



Nr. 38 ▪ 2024

Donnerstag, 21. November 2024

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

SONDERTHEMA EUDR

Minister Hauk kritisiert Blockadehaltung des Bundes bei EUDR

„Mit der Blockadehaltung des Bundes bei den überfälligen Änderungen der EUDR wird die Reste-Ampel zum Totengräber der deutschen mittelständischen Wirtschaft“, so Minister Peter Hauk.

„Die europäische Entwaldungsverordnung ist in ihrer bisherigen Form ein Schlag ins Gesicht der gesamten mittelständischen deutschen Wirtschaft. Deutschland hat nämlich kein Entwaldungsproblem. Daher hatte die EVP-Fraktion im europäischen Parlament einen Antrag eingebracht, das in Kraft treten der EUDR nicht nur zu verschieben, sondern auch inhaltliche Nachbesserungen vorzunehmen. Dies ist auch aus meiner Sicht dringend erforderlich. Indem der Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und die Bundesumweltministerin Steffi Lemke heute mitgeteilt haben, dass sie Änderungen in der EU-Entwaldungsverordnung nicht zustimmen werden, blockiert Deutschland den zwingend notwendigen Verbesserungsprozess. Gestern hatte sich Bundesminister Özdemir noch mit Krokodilstränen über ein Chaos bei der EU Entwaldungsverordnung beklagt. Heute sorgt er und die Berliner Reste-Ampel selbst für das totale Chaos und hinterlässt für die deutsche Wirtschaft einen Scherbenhaufen. Heute wäre die große Chance gewesen, vorherige Fehler zu revidieren. Dies zeigt einmal mehr: Unsere Wälder und unsere Wirtschaft braucht diese Reste-Ampel nicht und hat Besseres verdient“, sagte der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, am Mittwoch (20. November) in Brüssel.

Am 20. November 2024 hat der Rat der Europäischen Union die vom Europäischen Parlament vorgeschlagenen Änderungen zur EU-Entwaldungsverordnung abgelehnt. Diese Vorschläge umfassten unter anderem die Einführung einer Null-Risiko-Kategorie für Länder mit stabilen oder wachsenden Waldflächen, um pragmatische Ansätze für nachhaltiges Wirtschaften zu ermöglichen und bürokratische Hürden abzubauen. Die vollständige Pressemeldung lesen Sie [hier](#).

Quelle: MLR

Statement von ADGW-Präsident Prof. Andreas Bitter zur gestrigen Abstimmung zur EUDR

Zur gestrigen Abstimmung über Anpassungen an der EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Lieferketten (EUDR) im Ausschuss der Ständigen Vertreter (Coreper) im Rat der EU erklärt ADGW-Präsident Prof. Dr. Andreas Bitter:

„Die Reform der EUDR entsprechend der vom Europaparlament beschlossenen Änderungen ist und bleibt dringend notwendig, um die Waldeigentümer vor unnötigen Regularien und nachfolgender Bürokratie zu bewahren.

Das von der EU-Kommission entworfene Szenario, ihren Antrag auf Verlängerung des Geltungsbeginns der EUDR zurückzuziehen, falls inhaltliche Änderungen gefordert werden, hat sich offenbar als erfolgreiche Drohkulisse erwiesen, von der sich die Mitgliedstaaten haben einschüchtern lassen.

Im Frühjahr befürworteten 20 Mitgliedstaaten eine inhaltliche Überarbeitung der EUDR. Seitdem hat sich inhaltlich nichts getan. Die massiven Bedenken in zahlreichen Ländern und Regierungen gegenüber den Auswirkungen der EUDR auf die heimische nachhaltige Waldwirtschaft bestehen weiter. Das zeigt den



Handlungsdruck bei der EUDR.

Die EUDR darf nicht zu einem Paradebeispiel dafür werden, wie Regulierung aus dem Ruder zu laufen droht, wenn gut gemeinte Absichten - in diesem Fall der globale Waldschutz - ohne „Reality Check“ durchgedrückt werden sollen. Für die Akzeptanz der EU im ländlichen Raum und damit auch für den Rückhalt unserer demokratischen Institutionen sind aufwändige, aber wenig wirksame Instrumente wie die EUDR eine Gefahr. Denn sie schaffen Frust über Regularien, wo konstruktive Lösungen vorhanden wären. Wir appellieren daher an die EU-Mitgliedstaaten, dem Mehrheitswillen des Parlaments zu folgen.

Die Bundesregierung, die in Deutschland ohne eigene Mehrheit ist, muss in Brüssel ihre Blockadehaltung aufgeben und sich dem Votum des EU-Parlaments anschließen!

Die Verschiebung der EUDR, einhergehend mit notwendigen inhaltlichen Anpassungen, bietet nach wie vor die Chance, unnötige Bürokratie gar nicht erst entstehen zu lassen.“

Quelle: AGDW

Appell an Minister Özdemir: Zeitliche Verschiebung und inhaltliche Korrektur notwendig

Der Präsident der Forstkammer Baden-Württemberg, Roland Burger, hatte Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir vor der Abstimmung im Rat der EU dazu aufgefordert, dem Vorschlag des Europäischen Parlaments zur zeitlichen Verschiebung und inhaltlichen Korrektur der Europäischen Richtlinie zu entwaldungsfreien Lieferketten (EUDR) zuzustimmen. Die vom Parlament vorgeschlagene Einführung einer Null-Risiko-Kategorie biete jetzt die Chance, in Ländern ohne Entwaldungsrisiko wie Deutschland den massiven Aufbau überflüssiger und unwirksamer Bürokratie zu vermeiden. „In Baden-Württemberg hat die Waldfläche seit Mitte der 80er Jahre um 19.000 Hektar zugenommen“, so Burger. Ein Entwaldungsproblem sei für das Bundesland, genauso wie für die Bundesrepublik und etliche andere Länder klar zu verneinen. „Den 250.000 Waldbesitzern in Baden-Württemberg, die im Durchschnitt gerade einmal zwei Hektar Wald besitzen, trotzdem umfangreiche Nachweispflichten abzuverlangen und ein aufwendiges staatliches Kontrollsystem einzuführen, kann keine akzeptable Lösung sein“, so Burger. Die vollständige Pressemeldung lesen Sie [hier](#).

Quelle: Forstkammer

Appell von DBV, AGDW und FabLF: EUDR-Votum des Europaparlaments sofort umsetzen!

Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, sagte im Vorfeld der gestrigen Abstimmung im Rat der EU: „Bundesminister Özdemir muss jetzt die Vorschläge zur Entbürokratisierung der EUDR unterstützen. Deutschland muss den Änderungsanträgen zustimmen. Die Probleme globaler Entwaldung lassen sich nicht durch Bürokratieaufbau in Ländern wie Deutschland lösen, in denen es kein Entwaldungsproblem gibt. Die vom Parlament beschlossenen Änderungen nehmen eine große Last von den deutschen Bauernfamilien. Gleichzeitig wirken sie deutlich gezielter gegen Entwaldung, dort wo sie wirklich stattfindet.“ Die vollständige Pressemeldung lesen sie [hier](#).

Quelle: DBV, AGDW und Familienbetriebe Land und Forst

BETRIEB & MARKT

Waldzustandsbericht 2024: Waldschäden leicht zurückgegangen, aber auf weiter hohem Niveau

„Die feuchte Witterung im Herbst 2023 und im Frühjahr dieses Jahres versorgte unsere Wälder mit genügend Wasser, was sich positiv auf den Gesundheitszustand unserer Waldbäume auswirkte. Der Anteil deutlich geschädigter Waldbäume ist seit dem letzten Jahr zwar um 4% zurückgegangen, bleibt aber mit 40% immer noch auf einem besorgniserregend hohen Niveau. Wir wollen den Wald als Klimaschützer und natürliche Klimagesenke auf einem hohen Niveau erhalten. Daher setzen wir den eingeschlagenen Weg zur Entwicklung klimaresilienter Mischwälder konsequent fort. Denn jüngere Wälder haben einen höheren Zuwachs und binden mehr CO₂. Sie sind deutlich weniger von den Waldschäden betroffen und haben eine geringere Absterberate. Die Anpassung der Wälder kann nur gelingen, wenn wir verlässliche Rahmenbedingungen sowie engagierte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer haben, die ihren Wald pflegen und bewirtschaften. Denn mit dem geernteten Holz und daraus hergestellten Produkten legen wir einen zusätzlichen CO₂-Speicher außerhalb des Waldes an. Damit verstärken wir aktiv den klimapositiven Effekt, den wir für mehr Klimaschutz dringend benötigen“, sagte Forstminister Peter Hauk MdL am 14. November in Stuttgart anlässlich der Vorstellung des Waldzustandsberichtes 2024 für Baden-Württemberg.

Die vollständige Pressemeldung lesen Sie [hier](#).

Quelle: MLR

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Teilnahmeverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigerungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf: www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/
Für weitere Informationen zu einzelnen Teilnahmeverfahren wenden Sie sich bitte an: info@forstkammer.de

Neuzugänge:

- **Flurneuerung Furtwangen - Rohrbach/Schönenbach**, Schwarzwald-Baar-Kreis, Erörterung am 28.11.2024

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Externe Veranstaltungen

- **Stabsstelle Gesellschaftlicher Wandel (SGW) der FVA** | Wissenswerkstatt "Mensch-Wald-Perspektiven", 22. – 23.11.2024, Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).
- Online-Seminar „**Aktuelle Fragen rund um das naturschutzrechtliche Ökokonto**“ | 26.11.2024 | Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).
- **Holzbautagung Konstanz 2024** | 28.11.2024 | Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).
- Webcast des BMEL zur **Bundeswaldinventur 2022** | 03.12.2024, 14-17:30 Uhr | Programm und Anmeldung [hier](#).
- **Zukunftsforum Naturschutz „Wasser in der Landschaft – wie begegnen wir dem Klimawandel?“** | 07.12.2024,



9:30 – 17:00 Uhr, Hospitalhof Stuttgart, Paul-Lechler-Saal, Stuttgart, Weitere Informationen, das Programm und das Anmeldeportal finden Sie [hier](#).

- **Regionale Waldgespräche** des MLR unter dem Dach der **Waldstrategie Baden-Württemberg 2050** | 11.12.2024, 14.01.2025, 26.02.2025, 31.03.2025. | Informationen finden Sie [hier](#).
- **44. Freiburger Winter-Kolloquium Forst und Holz** | KI in der Forst- und Holzwirtschaft – Hype oder Game-Changer? | 30./31.01.2025 | Infos und Anmeldung [hier](#).
- **Fachtagung Zukunftsmarkt Hybridbauweise** | 29.01.2025 | Filderhalle Leinfelden-Echterdingen
- **Holzenergie-Tagung BW** | 08.05.2025 | Campus der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg

Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2024:** Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#)
- **Bildungsangebot von ForstBW:** Die Broschüren zu den verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW [hier](#)
- **Online-Seminare des VdAW:** Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#)
- **Präventionsseminare der SVLFG:** Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).

BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.